

# Merseburger Kurier

Erstausg. täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonnt. und Feiertage. — Bezugspreis monatlich 21,00 RM. anst. d. Postgebühren. — Durch die Post bezogen 21 Mark einschließlich Post- und Bezugsgeb. — Einzelnummer 1,50 Mark.  
Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten  
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtspaltenigen Millimeterum 1,25 RM. in kleinerem 6,00 RM., für Überspannungen u. Nachdrucken an anderer Stelle. — Druck der Anzeigen-Zimmern: 10 Uhr vormittags.  
Verantwortlicher: Helbig 3070.  
Bureau: Adalstr. 23, Telegraphische 466.  
Küchle des Herrn Zentgraf Bettendorfer & Co., Kreis Wittenbergstr.

Nr. 132.

Donnerstag den 8. Juni 1922

48. Jahrg.

## Frankreich überstimmt!

### Die Mehrheit in der Reparationskommission für Revision!

Nach gestern war die französische Seite, die beschwerliche Entscheidung vom Standpunkt der französischen Delegation zu beeinflussen: Keine Herabminderung der heutigen Reparations-Gesamtsumme. Dann hing die Frage der Revision an, langsam auf eine französische Niederlage vorzubereiten. Während noch die Morgenstunden leuchteten, begannen die Verhandlungen auf französischer Seite zu flimmern, bis dann für die Franzosen die große Enttäuschung: Belgien stimmt mit England und Italien zusammen.

### Frankreichs Forderung

im Entschlusse selbst wurde in der frühesten Form festgelegt, wie sie bisher noch nicht heraustrat seit dem letzten Friedensschluß. Eine französische Niederlage erster Ordnung. Die Reparationen von Belgiens haben den demokratischen Willen der Entente überwinden. Die recht veräußerte und überörtlich ausgedehnte Antwort der Reparationskommission an den Anleiheauschuss lautet folgendermaßen:

„In Verantwortung der im Namen des Anleiheauschusses mündlich gestellten Fragen hat die Reparationskommission die Ehre, dem Ausschuss mitzuteilen, daß in einer offiziellen Sitzung, die heute früh stattfand, folgende Entscheidung getroffen wurde: Die Ansicht der Reparationskommission ist die, daß das Mandat des Ausschusses nicht aufgehoben werden soll, als ob es irgend etwas enthält, was dem entgegensteht, daß der Ausschuss irgendeine der zur Auslage anderer Anleihen für Deutschland möglichen Bedingungen fuhrt, diejenigen nicht angenommen, die sich im allgemeinen mit der Wiederherstellung seines Ansehens im Einklange befinden. Zusätzlich wird die Anlegung des Ausschusses außerordentlich wertvoll sein, irgend eine Verantwortung für die Reparationskommission festzustellen.“

Der die Antwort dem Anleiheauschuss übergebende Belgier Laizotte erklärte, daß der Präsident der Reparationskommission die Entscheidung, obwohl sie nur mit Stimmeneinheit gefaßt sei, doch als gültig ansehe und daß der Anleiheauschuss sich auf dies Besondere setzen könne, um sein Studium in erweiterter Weise durchzuführen.

Die Antwort besagt also, daß die Kommission einer Beratung der heutigen Reparationsentscheidung unter gewissen Vorbehalten nicht in der Weg steht — daß die Anleihekommission aber weiter arbeiten kann und — falls der amerikanischen Sonderdelegationen (ohne Stimmrecht) hat in einer Art protokollarischer Erklärung sich dem Beschluß der Reparationskommission angeschlossen. In Wirklichkeit wird er ja vermutlich den Ausschlag geben haben, als Vertreter der Glaubwürdigkeit, von der die Regelung der interalliierten Schulden abhängt.

Dies Anleihekomitee hat sich jedoch mit dem Schreiben der Reparationskommission befaßt:

Paris, 8. Juni. (FR. Telegr.) Das Anleihekomitee, das gestern nachmittag seine Beratungen wieder aufnahm, hat von dem Beschluß der Reparationskommission Kenntnis genommen. Es ist in eine Besprechung des ihm übermittelten Textes eingetreten, die heute zu Ende geführt werden soll.

Die nächste Aufgabe der Bankierkonferenz wird nun selbstverständlich sein, die Höhe derjenigen deutschen Schuldsumme zu berechnen, die sich mit dem Anleiheauschusse vereinbaren läßt. Ein Schlüssel über eine bestimmte Herabsetzung kann freilich nicht von dem Anleiheauschuss, sondern nur von dem Reparationsauschuss gefordert werden. Dazu ist Einstimmigkeit erforderlich. Wird Frankreich diese Einstimmigkeit verweigern? Hat es dazu noch die Macht? Weht es in seiner Schriftlichkeit zu? Der Berichterstatter der „N. N.“ meldet aus Paris, Dubois, das französische Mitglied der Reparationskommission, habe erklärt, daß er sich zwar im Namen Frankreichs jeder Verminderung der deutschen Schuldverpflichtungsumme grundsätzlich widersetzen müsse, daß aber die französische Regierung sich den Vorschlägen der Mehrheit der Reparationskommission beuge; nur hoffe sie, daß das Bankierskomitee Vorschläge erstatten werde, die der Willigkeit und der Klugheit entsprechen.

Die „Times“, oft die Nebenleistung für die Verbreitung französischer Wünsche, tritt bereits dafür ein, nicht die Gesamt-Reparationssumme zu vermindern, wohl aber die Jahreszahlungen. Es ist aber nicht zu erwarten, daß die Bankiers auf eine bestimmte Herabsetzung eines zu bestehenden Landes herabzulaufen.

Jetzt haben es die Herren in der Anleihekommission in der Hand, ob die Entwidlung zur Revision der wirtschaftlich unmöglichen, ultimativ erzwungenen Beträge weitergeht oder nicht.

Eventuell ist ebenfalls durch den gestrigen Beschluß der Reparationskommission erreicht: Erhöht sich Frankreichs Forderung vollzogen und zweitens ist das Zustandekommen einer internationalen Anleihe nicht ausgeschlossen. Mehr zu sagen hat man wohl gegenwärtig noch nicht Recht.

Es hat den Anschein, als ob Polacek sofort das Bedürfnis gefühlt habe, die Niederlage durch eine laute Erklärung zu vertuschen. Er hat im Gegensatz zu für auswärtige Angelegenheiten eine Erklärung gegeben, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß die Verhandlungen betreffend die internationale Anleihe fortgesetzt werden. Bis zu der Möglichkeit der Zahlungen in Gold müße die französische Industrie sich an die Sachlieferungen gewöhnen. Bezüglich der Kontention erklärte Polacek, in welcher Art man auch Kontentionen in Anwendung bringen wolle oder nicht anwenden wolle — alle Maßnahmen seien getroffen worden, um Kontentionen vermindern. Er an dem Tage ergreifen zu können, an dem die Reparationskommission eine Erklärung Deutschlands erteilt. Von drei Zahlungsmöglichkeiten, die Deutschland gegenwärtig hat,

## Ohne Frankreich oder gegen Frankreich?

Paris, 8. Juni. (FR. Telegr.) unserer Berliner Redaktion. Die internationale Anleihekommission tritt heute nachmittag zusammen, um Beschluß darüber zu fassen, ob sie die Beratungen fortsetzen kann oder abbrechen muß. In den Anleihekreisen hat es sich seitlich behauptet, daß Frankreich eine familiären anderen Delegation entgegengelegte Stellung einnehmen hat. Der „New York Herald“ nimmt an, daß die Anleihekommission sich daraufhin entscheiden werde, die Beratungen zunächst abzubrechen.

### Der Anleiheauschuss teilt Indienhaber nach Deutschland.

Paris, 8. Juni. (FR. Telegr.) unserer Berliner Redaktion. Die „Chicago Tribune“ erzählt, daß die Anleihekommission sofort in eine Untersuchung über die finanziellen Möglichkeiten eintreten werde. Die Kommission wird deshalb nach Deutschland reisen, um an Ort und Stelle sich über die Verhältnisse zu unterrichten.

### Gegenüberliegende für die Anleiheverhandlungen.

Berlin, 8. Juni. (FR. Telegr.) Die Reichsregierung hat zur Unterstützung des heutigen Sekretärs der Bankier Anleiheverhandlungen sechs Sachverständigen bestimmt, deren Rat sie nach Bedarf einholen werden soll. Die Sachverständigen sind: Reichsbankpräsident Sauerstein, die Bankiers Meißner, Wenzelssohn und Ullrich, sowie Louis Sagan und Geheimrat Dethlefs. Dr. Meißner befindet sich heute bereits in Paris. Staatssekretär Bergmann wird ebenfalls mündlich Ende dieser Woche zur Berichterstattung in Berlin eintreffen.

### Böcherbund und Kulturstrafen.

Genf, 8. Juni. (FR. Telegr.) Wie das Botschaftssekretariat mitteilt, haben die kürzlich vom Botschaftsrat ernannten Mitglieder des Ausschusses für geistliche Arbeit, darunter auch Professor Grawert, die Einladung angenommen, die erste Plenarsitzung mit Voranschluß am 1. August in Genf veranstalten.

1. ausländische Devisen aus dem deutschen Exportüberschuß oder aus den auswärtigen Kapitalanlagen Deutschlands,
2. internationale Anleihe und
3. Sachlieferungen.

Indem man gegenwärtig nur die dritte in Erwägung ziehen zu können, wenn man ein sofortiges Ergebnis erzielen will. Das bedeutet nicht, daß die internationale Anleihe unmöglich ist.

Es ist selbstverständlich, daß der Reparationsauschuss seine weitere Tätigkeit in der Bekämpfung dieser Anleihe hat oder haben wird und daß die französische Regierung immer eine unangenehme Verbindung stellen wird, nämlich, daß die Anleihe keine weitere Verminderung der französischen Forderungen nach sich zieht.

Ob die Erklärung Polaceks nun trotz Theaterdramen ist, oder auf eine ernsthafte Obstruktion in dem Reparationsauschuss hinweist, ist noch nicht zu überlegen. Jedenfalls wird sich Frankreich gegen die Herabminderung der deutschen Schuld mit allen Mitteln und bei jeder Willkür wehren. Es kann nicht mehr anders. Sein Budget beruht auf der Wiederumkehrungsrechnung. Seine gesamte Einstellung beruht auf einer wirtschaftlichen Forderung.

Die „Chicago Tribune“ deutet bereits an, wohin die Sommerverhandlungen verlaufen werden: Herabsetzung der Zahlungen an sich für die Alliierten. Frankreich würde in eine Herabsetzung der Reparationsforderung einwilligen, wenn die französische Regierung die Forderung erfüllt, daß ihre ungefährt fünf Milliarden Dollars festgesetzte Kriegsschuld bei Amerika und England in entsprechender Höhe herabgesetzt werde. Inwiefern betradete die französische Regierung es als unethisch und auch nutzlos, Amerika gegenüber jetzt die Frage der Kriegsschulden aufzuwerfen, und sie könne inwiefern dessen ihre Ansprüche an Deutschland ebenfalls nicht herabsetzen.

Es liegt dem das Gefühl der Wölfer jetzt offen — und nicht, wie sonst, verhält — in den Händen der Finanzmänner.

## Verwahrloft!

Nach dem Schreibmanuskript schließt eine Briefe, von der man nur kaum kann, daß sie fittlich verwahrloft ist. Eine an, die jedem Anhängen die Schamde die Gestalt treiben müssen. Die „Tägliche Rundschau“ erzählt, nachdem das Attentat erfolglos geblieben sei, er scheint bei dem ganzen Vorgang nur das eine noch ermahnen, daß die Schiedsmann sich offenbar im Besitz eines Waffenschein gefunden hat, und daß er von seiner Waffe bedienten und blindlings Gebrauch gemacht hat. Und die „Deutsche Tageszeitung“, die sich der geschmacklos verhalten. Der Woch mit der „Wittenerpost“ heutzutage, bringt diesen Feind noch wieder weiter, indem sie ausführt: Herr Schiedsmann kann wahrscheinlich von Gild gehen, daß er zweimal vorbestraft und daß die ins Wunde gefeuerten Augen unentgeltliche Dienste verrichten haben. Dagegen er eine bei bunten Tüchern, der ihn bestrafe, erschaffen, so hätte er einen Todschlag auf dem Gewissen. „Mit anderen Worten: ein Schiedsmann darf sich nicht einmal gegen Wunden wehren, und wenn er es tut, so heißt er ein Verbrechen. Weiter kann die politische-moralische Verwahrloft nicht mehr betreiben werden. Was aber soll gefahren, wenn man die Gegenpartei überträgt an gleichen Methoden übergeht, um auf Unschuldigen, Herzog, Heiliger und Heiliger zu fallen zu lassen. Das Recht mit der „Wittenerpost“ hat, das ganze ins Tageslicht zu stellen, so ist davon überzeugt, daß bei Otmig Wirtshaus mit aufständigen Erbschleicher das gleiche Maßstab erfolgte.“

Dollar heute 275 (gelten 287).

## Entfennung in Oberelbten?

Leipzig, 8. Juni. (FR. Telegr.) In dem letzten Bericht der Reparationskommission über die Lage in Oberelbten heißt es u. a.: In den Werken und Arbeitsstätten hat der Terror aufgehört. Das Angehören der Gemeindeführer hat einige Tage und geordnete Zustände gebracht. Leider ist die Reparationskommission jedoch unzufrieden gegen den immer noch aufstrebenden Währungs- und Straßenterror. Aus Leipzig wird gemeldet, daß auch auf den Straßen völlige Ruhe herrscht. Inwieweit die Verhältnisse in der Stadt nach hin und wieder vorkommen, werden durch energisches Durchgreifen der Polizei und der Volkshilfe unterbunden. In Wittenberg ist alles ruhig. Aus Wetzlar wird nichts berichtet. In anderen Orten Oberelbten, wie Zwickau und Chemnitz, sind die Verhältnisse nicht so günstig. Die ausgedehnten Demonstrationen haben in Zwickau, Chemnitz und Zwickau, sowie in anderen Teilen des deutsch bleibenden Oberelbten Frieden gebracht. Besonders bemerkenswert ist die Arbeit der Arbeiter in den Werken, die sich sehr langsam wiederherstellen. Diese Ausschreitungen in den Werken und den Industriestellen werden durch die Arbeitervereine verhindert.

### Nach dem Attentat auf Geheimmann.

Leipzig, 8. Juni. (FR. Telegr.) Die Namen und Adressen der Stadt Leipzig haben gestern dem Oberbürgermeister Schiedsmann durch eine Delegation ihre Freude über das Willigen des Attentats auf den Namen Geheimmann festgenommen. Er gefuhr im Zuge des Kreuzzugs, bei Begleitung der Tat Schirmere gefahren, den Mord aber nicht ausgeführt zu haben.

### Ein Mithildiger am Köllmer Eisenbahnmord.

Leipzig, 8. Juni. (FR. Telegr.) Hier wurde ein leibhaftiger Arbeiter G. Wahn unter dem dringenden Verbot der Teilnahme an dem Köllmer Eisenbahnmord festgenommen. Er gefuhr im Zuge des Kreuzzugs, bei Begleitung der Tat Schirmere gefahren, den Mord aber nicht ausgeführt zu haben.

Interessiert ist übrigens die Entscheidung der Deutschen Regierung über die Entfennung von Geheimmann. Sie wird in der Entscheidung der Reparationskommission mitzuteilen. Sie wird in der Entscheidung der Reparationskommission mitzuteilen. Sie wird in der Entscheidung der Reparationskommission mitzuteilen.

## Eine Wendebewegung in Sachsen.

Von einem hiesigen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die Führer der 250 000 Wenden des Freistaates Sachsen unterhalten reger Beziehungen zum sächsischen Reichstag. Die sächsischen Reichstagsmitglieder sind in der Regel Mitglieder der Reichstagskommissionen für den Reichsbudget und den Reichsbudget. Die sächsischen Reichstagsmitglieder sind in der Regel Mitglieder der Reichstagskommissionen für den Reichsbudget und den Reichsbudget.

1. Gewährung der Garantie für ungeschädigte Wende für alle Sparten im wesentlichen Sprachgebiet;
2. Herabminderung getragener Verträge;
3. eine wesentliche Mittelstufe mit durchweg wesentlichen Lehren;
4. Anstellung eines hiesigen wesentlichen Referenten im Ministerium, der das Vertrauen des wesentlichen Volkes besitzt;
5. gleichberechtigte Behandlung der wesentlichen Volksgenossen als Organisationsbezüge (!).

Man sieht aus diesem Programm, daß es sich um die Schaffung, nicht die Erhaltung einer wesentlichen Kultur in Sachsen handelt. Das zu wird den Wenden niemand die Hand reichen!

## Die Preussischen Landkreise zur Landgemeindeordnung

Der Verband der Preussischen Landkreise hat durch seine Mitgliedsvereinigungen aus der Mitte der Gesamtheit aller Landkreise des Staates einen besonderen Ausschuss zur Beratung der Entwurf einer neuen Landgemeindeordnung eingesetzt, in dem alle Provinzen vertreten sind.

Dieser Ausschuss hat nach eingehender Verhandlung, insbesondere nach Anhörung aller Verzierungen der Landgemeinden, die wichtigsten Punkte der Entwurf für die Gestaltung der Landgemeinden, die Verhältnisse in der hiesigen Entwicklung, den wirtschaftlichen Verhältnissen und der im Volkselementen vorliegenden Überzeugung in eingehenden Beratungen erörtert. Dieser Entwurf ist jetzt begeben, wenn, wie auch im folgenden empfohlen ist, in erstreichendem Maße den provinziellen Besonderheiten Rechnung getragen wird.

Das Recht der Landgemeinden und Städte hat nun im Zusammenhange mit dem Kreis- und Provinzialverfassungsgesetz für den Umfang des ganzen Staates gestiftet werden. Sie trägt aber die Gefahr in sich, daß die Provinzialverhältnisse in der hiesigen Entwicklung, den wirtschaftlichen Verhältnissen und der im Volkselementen vorliegenden Überzeugung in eingehenden Beratungen erörtert. Dieser Entwurf ist jetzt begeben, wenn, wie auch im folgenden empfohlen ist, in erstreichendem Maße den provinziellen Besonderheiten Rechnung getragen wird.

Nach der Aufstellung einer ganzen Reihe von Möglichkeiten für die Eingliederung heißt es weiter:





# Hausbesitzer! Freitag zur Protest-Versammlung!

**Anzeigen.**  
Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt vor- geschriebenen Tagen oder Tagen können mit keine Verantwortungen übernehmen, jedoch werden die Beiträge der Zeitungsredaktion nach Möglichkeit berücksichtigt.

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufrichtigen und Gesonnten folgen wir unseren herzlichsten Dank  
Paul Holtmann u. Frau Frieda geb. Heind.  
Merkburg, 8. 6. 22.

Für die kostbare Teilnahme bei dem Festgange unseres kleinen Ehelings folgen wir allen unseren innigsten Dank.  
Fr. Wolter und Frau.  
Merseburg, 8. 6. 22.

**Kirchen-Verpachtung.**  
Der beschriebene Kirchen- anhang der Gemeinde Leuna soll  
Sonntags, d. 10. Juni, abends 6 Uhr im hiesigen Rathaus meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.  
Leuna, d. 8. Juni 1922.  
Der Gemeindevorsteher.

Ein Beamter sucht umgehend möbliertes Zimmer  
Ang. u. 089 a. d. Exp. d. Bl.

**Suche ab 1. Juli 1 möbl. Zimmer**  
Ang. u. 085 a. d. Exp. d. Bl.

7 solide, junge Herren suchen ein angenehmes möbl. Zimmer in freundl. Lage. Bezahlbar vom 15. 6. ab. 1. 7. Preis Mieth. Ang. u. 080 a. d. Exp.

**Logis ist gesucht.**  
Betten können gestellt werden.  
Schulzimmer, Neumarkt.

**Anger auf. Mann sucht**  
Ang. u. 081 a. d. Exp. d. Bl.

**3-kamrige Wohnung,**  
mit Küche und Zubehör, auf d. Lande. Nähe Leunaerker, gegen gleiche in Merseburg zu tauschen gesucht.  
Ang. u. 082 a. d. Exp. d. Bl.

**Solides Ehepaar sucht**  
aus Privatband  
2500 M. zu leihen  
geg. Miethsch. u. 10% Z.  
Monatl. Rückzahlg. 250 M.  
Ang. u. 083 a. d. Exp. d. Bl.

**Größere Hypothek**  
von Selbstgeher auf größeres Grundstück in besserer Lage gel.  
Ang. u. 080 a. d. Exp. d. Bl.

**30000 Mark**  
auf 1. Hypothek von Selbstgeher anzuleihen. Ang. u. 088 an die Exped. d. Bl.

**Gut erhaltener**  
**Gehrock-Anzug**  
(mittlere Figur)  
preiswert zu verkaufen  
Pankstr. 18, Hinterh.

**Weißer Damenhut,**  
kl. Falten, sowie grünes Sommerjackett  
für Mädchen billig 6. verk.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Ein Paar weiße Herren-**  
**glockenbräunliche (8 1/2) zu**  
verkaufen. Miethsch. 8. 2.

**Möbel**  
umfangreicher lot. zu verkauf.  
Merseburg, Sühntstraße 19.

**Statt Karten!**  
Albert Vollrath und Frau  
Kath. geb. Neuse  
danken herzlich für die überaus grosse Zahl an Ehrungen und Geschenken anlässlich ihrer Vermählung.  
Merseburg, den 7. Juni 1922.

Gestern abend 11 1/2 Uhr nahm der liebe Gott meine liebe Frau, unsere gute treu- sorgende Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Luise Schillinger**  
geb. Hülfner  
an sich in die Ewigkeit. Sie starb nach 13 Monate langem mit größter Geduld er- tragenen Krankenlager, gefährt durch den steten Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 50 Jahren.  
So liebt Schömer:  
Alex Schillinger und Kinder.  
Grampa u. Merseburg, den 8. Juni 1922.  
Beerdigung Sonntag nachmittags 4 Uhr.

**Dankagung.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen lagen mir auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinter- bliebenen  
Elmar Soff.  
Merseburg, den 8. Juni 1922.

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres Entschlafenen lagt allen Bekannten, feinen Kameraden und Sangesbrüdern herzlichsten Dank.  
**Frau E. Pelz.**  
Merseburg, den 8. Juni 1922.

Für die überaus große Teilnahme beim Hinübergehen unserer kleinen **Anna** folgen wir nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank.  
**Familie Mar Gatz.**  
Spergau, den 7. Juni 1922.

**Wiesen- u. Luzerne-Verpachtung**  
Montag, den 12. Juni d. J., nachmittags 5 Uhr, verpachtet ich im Gehöfte „Zur Stadt Leipzig“ in Merseburg (Neumarkt) öffentlich meistbietend an 9 Morgen Wiese, am Füllendamm und Espiger Weide gelegen, an 1 Morgen Luzerne, hinter der Rohlenbahn rechts der Wehlfelder Straße (gegenüber der neuen Bahndu- sel) gelegen, der Firma J. Schömer beim Herrn Dr. Wolf, hier, gehörig. Bedingungen im Termin.  
Albert Franke, beid. Auktionator.

**1a Speisefartoffeln**  
in großen und kleinen Mengen  
verkauft zum Preise von  
Mk. 200.— pro Str. an  
**S. Burde, Telephon 461.**  
Dahleitz ja. 50 Str. Futter-Kartoffeln  
zu verkaufen.

**Die Hilfe**  
Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst.  
Verleger: Friedrich Naumann.  
Herausgeber: Wilhelm Heile u. Gertrud Bäumer.  
In der Herbeiführung einheitlicher Interessen- sichtigungen und parteipolitischer Strömungen liegt die „Hilfe“  
alle wissenschaftlich-tendenzen  
zusammenzuführen, die an dem von uns neuen, auf nationale und soziale Grundgedanken gestellten Volksstaates mitwirken wollen.  
Probeheft kostenlos.  
Verlag der „Hilfe“, Berlin NW. 40.

**Alle Mitglieder**  
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins  
müssen Freitag abend pünktlich 7 Uhr im  
„Casino“-Garten zur  
**Protest-Versammlung**  
erscheinen.  
Punkt 7 1/2 Uhr geschlossener Abmarsch nach der „Zunenburg“ zur Mitglieder-Versammlung mit Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Starke-Salle. Der Vorstand.

**Vereinigte Theater**  
Kammer-Sitzspiele. Modernes Theater.  
Kleine Ritterstr. 3. — Telephon 529. — Grosse Ritterstr. 1.  
Programme von Freitag bis Montag  
**Unter der roten Maske!!**  
2 Akte.  
**Der Kampf für das Recht!**  
Erstakt, amerik. Detektiv-Abenteurer- Film in 5 Akten mit ungeheuren in das dramatische aufregenden Ein- setzungen.  
**Opfer der Liebe!!**  
Schauspiel in 5 Akten nach dem gleichnamigen Drama v. Court- wacher mit Ema Seifen, Helga Wolander, Fred Selow-Göbel.  
**Der Todesweg auf dem Puz Pal!**  
Gemaltiges Wiener Hochlands- Sentimental-Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Mitteil- roman von H. Wolf.  
**Die Faust im Dunkel**  
Frühliche Filmtragödie in 5 Akten mit Johnny Weiß, Emil Diron. Ergreifend und aufregend!  
Anfang wochentags 5 Uhr! — — — Sonntags 3 Uhr!

**Wiesen-Verpachtung.**  
Beobachtete 20 Morgen Wiese meiste- gerechtl. gut Grasland, in Partellen von je 5 Morgen zu verpachten. Termin: Montag, den 12. Juni, nachm. 5 Uhr, an Ort und Stelle. Be- dingungen im Termin.  
Ernst Zeit,  
Kunstmühle Weisbach bei Merseburg.

Ein gut erhaltener  
**Klapp-Wagen**  
zu kaufen gesucht. Ang. u. 084 an die Exped. d. Bl.

Ein Posten Dachziegel, sowie Bauholz  
zu verkaufen in  
Schloßbach, h. Neumesser.

**Eiserne Gartenzaunpflö- he**  
hat abzugeben  
Neumann, Hirtenstr. 11.

**Zink- u. Badewanne**  
zu verkaufen Winkel 4

**Versch. Mauerwerkzeuge**  
zu verkaufen.  
Verk. Gohlhardtstr. 29, II.

**Briefmarkensammlung**  
(altes 1800 Stück) für An- fänger, billig zu verkaufen.  
Ang. u. 081 a. d. Exp. d. Bl.

**Futterfische**  
**Abgab-Fertel**  
zu verkaufen. Preis 25.

**Drei 5 Wochen alte**  
**Schäferhunde**  
hat abzugeben  
Wetfner, Ostf.-Friedens- b.

**Jüngere Dame**  
mit gut. Schulbildung  
für sofort gesucht.  
Reichsbankeinstelle.

**2 Zimmer-Mädchen**  
werden gesucht  
Leuna, Beomenheim 8.  
Süde vom 16. Juni

**16 kleine Enten**  
zu verkaufen Meisbach 19.

**Küchen**  
zu verkaufen Leuna Nr. 17.

**Stempel**  
liefert  
D. Heßler  
Richtstr. 7.

**Sucht Stellung**  
als Wirtschaftlerin  
bei älterem alleinstehenden  
Herrn, löst. Gehalt nicht aus- geschl. Ang. u. 088 a. d. Exp.

**Wirt- u. Wirt- schaftler**  
wird gesucht.  
täglich 8-4 Uhr, geschl. über. mit Geh.-Anspr. unter 082 an die Exp. d. Bl. er- bittet.

**2 Zimmer-Mädchen**  
werden gesucht  
Leuna, Beomenheim 8.  
Süde vom 16. Juni

**16 kleine Enten**  
zu verkaufen Meisbach 19.

**Küchen**  
zu verkaufen Leuna Nr. 17.

**Frauen zum Haden**  
werden angenommen.  
Rich. Klaus, Weisbach, Str.

**Eine Aufwart.**  
täglich 1-3 gel. und  
Dammstraße 3.

**Verloren**  
goldene Damen-Brillan- dant (mit 2 Kl.), wertvolles Familien-Andenken, gegen sehr hohe Belohnung abzu- geben. Finderin, 6. u. 12. Eine Brieftasche m. Inhalt ist auf dem Wege von Merse- burg (im Gehöfte entlang) bei Leuna den 1. Februar 6-8 Uhr abends verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben an Gustav Ulrich, Dierheim, oder Franz Franke, Bennen 12.

**Die Beleidigung**  
gegen Herrn Hofmeister  
nehme ich zurück. D. 3.

**Die Beleidigung**  
gegen M. W. nehme ich  
hiermit zurück. W. Lu.

**Merseburger Rudergesellschaft.**  
Am Freitag, d. 9. d. M., abds. 8 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
im Bootshaus. — Wichtige Tagesordnung betr. Terrassenüberbau. Der Vorstand.

**Merseburger Schwimmerschaft.**  
Freitag, den 9. Juni,  
Versammlung.  
im „Freud-Adler“,  
Zahrliches Erscheinen  
erwünscht.  
Der Vorstand.

**Beth's Gesellschaftshaus**  
Heute abend 8 Uhr im Café  
**Gesellschafts-Abend**  
u. a.: Schrammel-Trio Faust  
und Bruno Lombino.  
Humor! — — — — — Pantomim!

**Beth's Gesellschaftshaus**  
Heute abend 8 Uhr im Café  
**Gesellschafts-Abend**  
u. a.: Schrammel-Trio Faust  
und Bruno Lombino.  
Humor! — — — — — Pantomim!

**Casino. gr. Ball.**  
Jeden Freitag  
ab 7 Uhr  
Dito Seym.

**Klein-Kunsthöhle**  
Neues Schützenhaus.  
Dr. J. Eilenberger.  
Täglich 8 Uhr das große  
Licht-Programm.  
Erstakt, Kabarettkritik.  
Jeden 4. Tag  
Programmwechsel.

**B.-C. Preußen**  
Freitag, den  
9. Juni 1922,  
abends 8 Uhr  
**Vorstands-Sitzung**  
im „Hohenzollern“, Voll-  
ständiges Erscheinen ist er-  
forderlich. Der Vorstand.

**Kl. Knabe.**  
1 3/4 J. alt, für 400 M. monatl.  
in Pflege zu geben, sing-  
end, 087 a. d. Exp. d. Bl.

**Hauptagentur**  
bestehend aus Feuerversicherungs-Gesellschaft  
mit den üblichen Nebenbranchen zu ergeben. Größerer  
Verband vorhanden.  
Genehmigte Herren mit guten Zeugnissen belieben  
Bewerbungen einzulegen unter Z 3 42 an Hie-  
senstein & Vogler, Magdeburg.

**Beth's Gesellschaftshaus.**  
Donnerstag abnd. 8 Uhr  
der beliebte  
**Gesellschafts-Abend**  
Konzert, Kabarett etc.

**Maltesches Kunstleben.**  
Stadtheater  
Donnerstag abnd. 7 1/2 Uhr  
Nichtöffentliche Vorstellung.  
Freitag abends 7 1/2 Uhr  
Georgener, Licht-Varia-  
tion von Carl Mathern.  
Sonntag abnd. 7 1/2 Uhr  
öffentliche Vorstellung.  
Sonntag abnd. 7 1/2 Uhr  
Rigoletto. Oper von  
G. Verdi.

**Oberleit-Theater**  
Mittwoch abnd. 7 1/2 Uhr: Das  
Marmorstein. Operette  
von R. F. Wolff.

**Anzeigen aus Schaffstädt und Umgegend.**  
Teleph. 74. Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme. Teleph. 74.  
Buchdruckerei D. Brünner in Schaffstädt.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Frau Friedel Kasper**  
geb. Sulzig.  
Für allgütige, mir aus das Glück beschieden.  
Um stilles Beileid bitten  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Franz Kasper.**  
Chr. Sulzig und Frau.  
Familie Kasper.  
Halle a. S., Schaffstädt, den 7. Juni 1922.  
Die Beileidigung findet Sonntags 2 Uhr in  
Schaffstädt, neuer Friedhof, statt.

**Bestimmungs.**  
Die Säuglingskinderkinder findet am Freitag,  
den 9. d. M., nachmittags von 1-3 Uhr im Rat-  
haus, Zimmer 6, statt.  
Schaffstädt, den 6. Juni 1922.  
Die Kreisförgerin.

**Nachlass-Versteigerung.**  
Am Sonntag, den 10. Juni er., vormittags  
11 1/2 Uhr verleierte ich in Schaffstädt, Marktstr. 185,  
im Auftrage öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:  
1 Sofa, 2 Stühle mit dem Strohdecken, 1 Glas-  
schrank mit Kommode, 3 Bilder, 1 Kleiderkasten,  
1 Tisch, 5 Stühle, 1 Brotkasten, 1 Korbkasten und  
Damasch-Werner.  
Damasch-Werner.  
bedingter öffentl. angelegter Versteigerer, Tel. 45.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.

**Bestimmungs.**  
Als gefunden  
ist abzugeben 1 Sack Klei.  
Schaffstädt, den 7. 6. 22.  
Die Polizei-Vermahlung.  
Meine Wohnung befindet sich  
noch Karlstr. Nr. 36.  
Frau Bauer, Kochfrau,  
Merseburg.





# An die Postbezieher des Merseburger Korrespondent!

Die Papierpreise, die wir bei der Errechnung des Bezugspreises für das 2. Vierteljahr zugrunde legten, sind leider nicht auf dem Stande des April stehen geblieben; sie sind im Gegenteil weiter und zwar sehr erheblich gestiegen; ebenso sind die Löhne und Gehälter, wie auch anderswo, ganz enorm in die Höhe gegangen. **Der eingezogene Bezugspreis deckt bei weitem nicht die reinen Papierpreise.** Dies veranlaßt uns, den Bezugspreis für den Monat Juni auf Mk. 23.— einschl. Bezugsgebühr zu erhöhen und an unsere Postabonnenten heranzutreten mit der höflichen Bitte, uns für das 2. Quartal d. J. eine Nachzahlung auf den Bezug des Merseburger Korrespondent von Mk. 13.75 zu leisten. Nur dann sind wir in der Lage, den Inhalt des Merseburger Korrespondent auf der alten Höhe zu halten.

In der angenehmen Erwartung, keine Fehlbitte getan zu haben, bitten wir Sie, uns die Mk. 13.75 durch anliegende Zahlkarte unter Angabe des Absenders übersenden zu wollen.

Ihnen im voraus verbindlichsten Dank sagend, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

**Verlag des Merseburger Korrespondent.**

Merseburg, im Juni 1922.

Hier abtrennen.

Aufgabestempel	Das Postscheckamt sendet diesen Ausschnitt dem Postscheckkunden.
Eingezahlt am	auf
Konto Nr. <b>39070</b>	
Postscheckamt <b>Leipzig</b>	
<b>13 Mk. 75 Pf.</b>	
Absender (Name, Wohnort u. Wohnung):	
betrifft (anzugeben die zu bezahlende Rechnung, das Kassenzeichen, bei Steuerzahlungen die Heftbuch-Nr.):	
<b>Nachzahlung 2. Quartal 1922</b>	
<b>Merseburger Korrespondent.</b>	

Eingezahlt <b>13 Mk. 75 Pf.</b> für Konto Nr. <b>39070</b>	Zum Aufkleben der Freimarke
Absender:	
<b>Zahlkarte</b> Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):	
auf <b>13 Mk. 75 Pf.</b>	
<b>Dreizehn Mark 75 Pf.</b>	
für <b>Buchdruckerei Th. Rößner</b>	Konto Nr. <b>39070</b>
(Verlag des Merseburger Korrespondent)	Postscheckamt
in <b>Merseburg</b>	<b>Leipzig</b>
Postvermerk	Ankunfts-Nr.
	Nr.
	Eingetragen durch:
	am

<b>Posteinlieferungsschein</b>	
<b>13 Mk. 75 Pf.</b>	
Zu wiederholen (die Mark in Buchstaben):	
<b>Dreizehn Mark 75 Pf.</b>	
für <b>Buchdruckerei Th. Rößner</b>	Konto Nr. <b>39070</b>
(Verlag d. Merseb. Korresp.)	Postscheckamt
in <b>Merseburg</b>	<b>Leipzig</b>
Postannahme	
Postvermerk	Aufgabennummer
	Aufgabestempel



Posteinlieferungsschein  
(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger  
zu benutzen)

### Quittung

über Nachzahlung auf Bezugsgebühr  
Merseburger Korrespondent  
2. Quartal 1922.

Das Postspekament sendet diesen Abschnitt dem Postspekamentkunden

Wichtige Mitteilung an die Postbezieher  
des Merseburger Korrespondent umstehend!



# Merseburger Korrespondenz

Erste Ausgabe täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis monatlich 2,00 RM. ausgl. Aufstellungen. — Durch die Post bezogen 21 Mark einschließlich Post- und Bezugsgeb. — Einzelnnummer 1,50 Mark. — Geschäftsdruck: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den nächstgelegenen Wählbezirk 1,25 RM, in jedem anderen 6,00 RM, für Kleinanzeigen zu besonderen besonderen Aufträgen, Klappzettel ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 10 Uhr vormittags. — Postzeitung: Leipzig 39070. — Fernruf: Redaktion 324, Geschäftsstelle 406. — Verantwortlich: Dr. Kurt Schölerker, Leipzig, Markt 11.

„Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“, „Am häuslichen Herd“ und der „Chronik von Merseburg“

Nr. 132.

Donnerstag den 8. Juni 1922

48. Jahrg.

## Frankreich überstimmt!

### Die Mehrheit in der Reparationskommission für Revision!

Noch gestern war die französische Presse bemüht, die bevorstehende Entscheidung vom Standpunkt der französischen Politik aus zu beinhalten: Keine Herabminderung der deutschen Reparations-Gesamtschuld. Dann ging die Pressefront der Regierung an, langsam auf eine französische Niederlage vorzubereiten. Während noch die Morgenblätter behaupteten, Belgien werde auf diesem Wege auf Frankreichs Seite zu finden sein, kam dann für die Franzosen die große Enttäuschung: Belgien stimmt mit England und Italien zusammen.

### Frankreichs Flotierung

im Entschlossener steht vor der trockenen Form des Beschlusses, wie sie bisher noch nicht hervortrat seit dem sogenannten Friedensschluß. Eine französische Niederlage erster Ordnung. Die Reparationskommission hat die, daß das Mandat des Ausschusses nicht in Ausführung der deutschen Reparations-Gesamtschuld übergeben. Die recht veräußerten und überörtlich ausgedrückt Antwort der Reparationskommission an den Anleiheauschuß lautet folgendermaßen:

„In Vereinbarung der im Namen des Anleiheauschusses mündlich gestellten Fragen hat die Reparationskommission die Ehre, dem Ausschuss mitteilen, daß in einer offiziellen Sitzung die heute früh stattfand, folgende Entscheidung getroffen wurde: Die Ansicht der Reparationskommission ist die, daß das Mandat des Ausschusses nicht in Ausführung werden soll, als ab es irgend etwas enthält, was dem entgegensteht, daß der Ausschuss irgendeine der zur Ausgabe anderer Anleihen für Deutschland möglichen Bedingungen inwiefern, diejenige nicht ausgenommen, die sich im allgemeinen mit der Wiederherstellung seines Kredit in Ausland bezieht. Tatsächlich wird diese Anregung des Ausschusses außerordentlich wertvoll sein, ohne irgendeine eine Verantwortung für die Reparationskommission festzusetzen.“

Der die Antwort dem Anleiheauschuß übergebene Belgier Lejeune erklärte, daß der Präsident der Reparationskommission die Entscheidung, obwohl sie nur mit Stimmengewalt gefällt ist, doch als gültig ansehe und daß der Anleiheauschuß sich auf dies Zentrum stützen könne, um sein Stadium in erweiterten Maße durchzuführen.

### Herabsetzung der deutschen Reparationschuld

unter gegenwärtigen Umständen nicht in der Weg stellt — daß die Anleihekommission aber weiter arbeiten kann und — soll! Der amerikanische Sachverständige Wood (ohne Stimmrecht) hat in einer Art protokolliert Erklärung sich dem Wunsch der Reparationskommission angeschlossen. In Wirklichkeit wird er ja vermutlich den Ausschuss gegeben haben, als Vertreter der Gläubigermacht, von der die Regelung der interalliierten Schulden abhängt.

Das Anleihekomitee hat sich jedoch mit dem Schreiben der Reparationskommission befaßt:

Paris, 8. Juni. (WZ). Das Anleihekomitee, das gestern nachmittag seine Beratungen beendet anhat, hat von dem Befehl der Reparationskommission Kenntnis genommen. Es ist in eine Prüfung des ihm übermittelten Textes eingetreten, die heute zu Ende geführt werden soll.

Die nächste Aufgabe der Bankierkonferenz wird nun selbstverständlich sein, die Höhe derjenigen deutschen Schuldsumme zu berechnen, die sich mit einem Anleiheauschuß vereinbaren läßt. Ein Verlust über eine derartige Herabsetzung kann natürlich nicht von dem Anleihe, sondern nur von dem Reparationsauschuß gefaßt werden. Dazu ist Einkommensfrage erforderlich. Wird Frankreich die Einkommensfrage verweigern? Das ist die Frage, die sich stellt. Ist es in seiner Schweißheit zu sein? Der Vorsitzende der Reparationskommission, Laue erklärt, daß er sich zwar im Namen Frankreichs über Herabsetzung der deutschen Schuldsumme ernstlich überlegen müsse, daß aber die französische Regierung sich den Befehl der Mehrheit der Reparationskommission beuge; nur hoffe sie, daß das Bankierkomitee Vorschläge erstatten werde, die der Willigkeit und der Klugheit entsprechen.

Die „Times“, die die Nebenleitung für die Verbreitung französischer Wünsche, tritt bereits dafür ein, nicht die Gesamt-Reparationssumme zu vermindern, wohl aber die Jahreszahlungen. Es ist aber nicht zu erwarten, daß die Bankiers auf eine derartige Entscheidung einwirken zu können werden.

Jetzt haben es die Herren in der Anleihekommission in der Hand, ob die Entschlossenheit zur Revision der wirtschaftlich unumgänglichen, ultimativ erzwungenen Verträge weitergeht oder nicht.

Sowohl ist ebenfalls durch den gefassten Beschluß der Reparationskommission erreicht: Erstens ist Frankreichs Flotierung vollzogen und zweitens ist jetzt das Zustandekommen einer internationalen Anleihe nicht ausgeschlossen. Mehr zu sagen hat man wohl gegenwärtig noch kein Recht.

Es hat den Anschein, als ob Poincaré sofort das Bedürfnis gefaßt habe, die Niederlage durch eine neue Erklärung zu vertuschen. Er hat im Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten eine Erklärung gegeben, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß die Verhandlungen betreffend die internationale Anleihe fortgesetzt werden. Bis zu der Möglichkeit der Zahlungen in Gold müßte die französische Handlung sich an die Schlichterungen gewöhnen. Bezüglich der Entschlossenheit Poincarés, in welcher Art man sich Garantien in Anwendung bringen sollte oder nicht anwenden sollte — alle Maßnahmen seien getrennt zu fassen, an dem die Reparationskommission eine Versicherung Deutschlands feststelle. Von drei Zahlungsmöglichkeiten, die Deutschland gegenwärtig hat,

## Ohne Frankreich oder gegen Frankreich?

Paris, 8. Juni. (Frankfurt) unserer Berliner Delegation. Die internationale Anleihekommission tritt heute nachmittag zusammen, um Beschluß darüber zu fassen, ob sie ihre Beratungen fortsetzen kann oder abbrechen muß. In den Anleihekreisen hat es sehr heftig berichtet, daß Frankreich die sämtlichen anderen Delegierten entgegengelegte Haltung eingenommen hat. Der New York Herald nimmt an, daß die Anleihekommission sich daraufhin entschließen werde, die Beratungen zunächst abzubrechen.

### Der Anleiheauschuß reist Kundgebung nach Deutschland.

Paris, 8. Juni. (Frankfurt) unserer Berliner Delegation. Die „Chicago Tribune“ erzählt, daß die Anleihekommission sofort in eine Unterredung über die deutschen finanziellen Verhältnisse eintreten werde. Die Kommission wird deshalb nach Deutschland reisen, um an Ort und Stelle sich über die Verhältnisse zu unterrichten.

### Gegnerfähige für die Anleiheverhandlungen.

Berlin, 8. Juni. (WZ-Telegr.) Die Reichsregierung hat zur Unterredung des deutschen Vertreters bei den Pariser Anleiheverhandlungen sechs Gegnerfähige bestimmt, deren Mat je nach Bedarf eingesetzt werden soll. Die Gegnerfähigen sind: Reichsbankpräsident Sawentien, die Bankiers Weichler, Wendelschön und Urbig, sowie Louis Sagen und Geheimrat Dr. Meißner befindet sich, wie bereits mitgeteilt, in Paris. Staatssekretär Bergmann wird demnächst Ende dieser Woche zur Berichterstattung in Berlin eintreffen.

### Börsenbund und Kulturfragen.

Genf, 8. Juni. (WZ). Wie das Börsenbündelsekretariat mitteilt, haben die kürzlich vom Börsenbündel ernannten Mitglieder des Ausschusses für geistliche Arbeit, darunter auch Professor Kästlin, die Entscheidung angenommen, die erste Jahreskonferenz am 1. August in Genf abzuhalten.

1. ausländische Delegation und dem deutschen Exportüberschuß oder aus der ausländischen Kapitalistenanlagen Deutschlands,
2. internationale Anleihe und
3. Sozialfragen.

Esche man gegenwärtig nur die dritte in Erwägung ziehen zu können, wenn man ein sofort größeres Ergebnis erzielen will. Das bedeutet nicht, daß die internationale Anleihe unmöglich ist.

Es ist selbstverständlich, daß die Reparationsauschuß keine weitere Initiative in der Herabsetzung dieser Anleihe hat oder haben wird und daß die französische Regierung immer eine unangenehme Bedingung stellen wird, nämlich, daß die Anleihe keine weitere Veranbarung der französischen Forderungen nach sich zieht.

Da die Erklärung Poincarés nur bloß Theaterbühnen ist, oder auf eine ernsthafte Obstruktion in dem Reparationsauschuß hindeutet, ist noch nicht zu übersehen. Ebenfalls wird sich Frankreich gegen die Herabminderung der deutschen Schuld mit allen Mitteln und bei jeder Wille wehren. Es kann nicht anders sein. Sein Budget beruht auf der Wiederherstellung der Reparationsauschuß. Seine gesamte Einstellung beruht auf einer wirtschaftlichen Herabsetzung.

Die „Chicago Tribune“ deutet bereits an, wozu die Kompromißverhandlungen verlaufen werden: Herabsetzung der Schulden aus für die Alliierten. Frankreich würde in eine Herabsetzung der Reparationsforderung einwilligen, wenn die französische Regierung die Zustimmung erhebt, daß ihre insgesamt fünf Milliarden Dollars betragende Kriegsschuld bei Mexiko und England in entsprechender Höhe herabgesetzt werde. Anselnen betrachte die Franzosen gegenwärtig die Anleiheverhandlungen als verloren.

Die Anleihekommission hat sich jedoch mit dem Schreiben der Reparationskommission befaßt:

Paris, 8. Juni. (WZ). Das Anleihekomitee, das gestern nachmittag seine Beratungen beendet anhat, hat von dem Befehl der Reparationskommission Kenntnis genommen. Es ist in eine Prüfung des ihm übermittelten Textes eingetreten, die heute zu Ende geführt werden soll.

Die nächste Aufgabe der Bankierkonferenz wird nun selbstverständlich sein, die Höhe derjenigen deutschen Schuldsumme zu berechnen, die sich mit einem Anleiheauschuß vereinbaren läßt. Ein Verlust über eine derartige Herabsetzung kann natürlich nicht von dem Anleihe, sondern nur von dem Reparationsauschuß gefaßt werden. Dazu ist Einkommensfrage erforderlich. Wird Frankreich die Einkommensfrage verweigern? Das ist die Frage, die sich stellt. Ist es in seiner Schweißheit zu sein? Der Vorsitzende der Reparationskommission, Laue erklärt, daß er sich zwar im Namen Frankreichs über Herabsetzung der deutschen Schuldsumme ernstlich überlegen müsse, daß aber die französische Regierung sich den Befehl der Mehrheit der Reparationskommission beuge; nur hoffe sie, daß das Bankierkomitee Vorschläge erstatten werde, die der Willigkeit und der Klugheit entsprechen.

Die „Times“, die die Nebenleitung für die Verbreitung französischer Wünsche, tritt bereits dafür ein, nicht die Gesamt-Reparationssumme zu vermindern, wohl aber die Jahreszahlungen. Es ist aber nicht zu erwarten, daß die Bankiers auf eine derartige Entscheidung einwirken zu können werden.

Jetzt haben es die Herren in der Anleihekommission in der Hand, ob die Entschlossenheit zur Revision der wirtschaftlich unumgänglichen, ultimativ erzwungenen Verträge weitergeht oder nicht.

Sowohl ist ebenfalls durch den gefassten Beschluß der Reparationskommission erreicht: Erstens ist Frankreichs Flotierung vollzogen und zweitens ist jetzt das Zustandekommen einer internationalen Anleihe nicht ausgeschlossen. Mehr zu sagen hat man wohl gegenwärtig noch kein Recht.

Es hat den Anschein, als ob Poincaré sofort das Bedürfnis gefaßt habe, die Niederlage durch eine neue Erklärung zu vertuschen. Er hat im Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten eine Erklärung gegeben, in welcher er die Hoffnung ausdrückt, daß die Verhandlungen betreffend die internationale Anleihe fortgesetzt werden. Bis zu der Möglichkeit der Zahlungen in Gold müßte die französische Handlung sich an die Schlichterungen gewöhnen. Bezüglich der Entschlossenheit Poincarés, in welcher Art man sich Garantien in Anwendung bringen sollte oder nicht anwenden sollte — alle Maßnahmen seien getrennt zu fassen, an dem die Reparationskommission eine Versicherung Deutschlands feststelle. Von drei Zahlungsmöglichkeiten, die Deutschland gegenwärtig hat,

### Entspannung in Oberlofen?

Kattowitz, 8. Juni. (WZ). Zu dem letzten Bericht der Reparationskommission über die Lage in Oberlofen heißt es u. a.: In den Werken und Arbeitsstätten hat der Terror aufgehört. Das Eingreifen der Oberlofenarbeiter hat einige Ruhe und geordnete Zustände gebracht. Lediglich ist die Reparationskommission jedoch maßlos gegen den immer noch aufstrebenden Widerstand und Gegenpartei. — Aus Gleißen wird gemeldet, daß auch auf den Straßen völlige Ruhe herrscht. Inzwischen, werden durch energisches Durchgreifen der Polizei und der Volkshüter unterhalten. In Abicht ist alles ruhig. Aus Ales wird nichts berichtet. In anderen Drien Oberlofen, wie Zauritz und Gleißen scheint Ruhe eingetreten zu sein. Die ausgedehnten Demonstrationen haben in Katowitz, Zabrze und Gleißen, sowie in anderen Teilen des deutsch bleibenden Oberschlesiens Frieden gestiftet. Besonders bemerkenswert ist die Arbeit der Arbeiter in den Werken, die sich sehr langsam wiederhergestellt werden. Die Ausschreitungen in den Werken und den Fabrikstädten werden durch die Arbeitertruppen verhindert.

### Nach dem Verrat auf Gleißenmarkt.

Kattowitz, 8. Juni. (WZ-Telegr.) Die Beamten und Arbeiter der Stadt Kattowitz haben gestern dem Oberbürgermeister Schiedemann durch eine Delegation ihre Freude über das Wählgehen des Verrats und ihre Sympathie für den Oberbürgermeister zum Ausdruck bringen lassen. Der Ausschuss der Stadt Kattowitz hat beschlossen, daß eine besondere Vertrauensherabsetzung für den Oberbürgermeister Schiedemann beraten wurde.

### Ein Wittiguldiger am Köllmer Gleißenmarkt.

Kattowitz, 8. Juni. (WZ). Hier wurde ein leidenschaftlicher Arbeiter R. Böhm unter dem dringenden Bedacht der Teilnahme an dem Gleißen Gleißenmarkt festgenommen. Er gefassten im Laufe des Verrats, der Regierung der Stadt Kattowitz, den Markt aber nicht ausgeschaltet zu haben.

Unvergleichlich ist übrigens, die Extraktion der Deutschen Tageszeitung über Schiedemanns Verrat zu vergleichen mit der Darstellung, die der ebenfalls deutschsprachige Sozialistenzeitung gibt. „Im übrigen muß man weiter anerkennen, daß Schiedemann bei dieser Gelegenheit eine gute Figur gemacht hat. Das er selbst die Hälfte der auf den Markt gebrachten Waren, war eine richtige und männliche Antwort. Man kann nur bedauern, daß keiner der Gleißen Gleißenmarkt, die die Lösung ausbreiten, sondern ein gewisses Maß der Würden behält zu werden und ihn einer Verhaftung auszuweichen, die allzu mild wäre ausfallen dürfte.“

Das was Blatt spricht von Verrats, das andere von männlicher Antwort. Es ist nicht schwer, einzusehen, welches der beiden Verrats moralisch höher steht.

### Eine Wendenbewegung in Sachsen.

Von einem sächsischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Die Führer der 250 000 Köhler des Freistaates Sachsen unterhalten zugehörige Beziehungen zu sächsisch-schlesischen demokratischen, sozialistischen, wendischen und jüdischen Vertretern, Austausch von Vortragserkenntnis und Propagandadritten über das verbindende sächsische Volkstum sollen den sächsischen Wenden, von denen nur ein Bruchteil die wendische Sprache beherrscht, die Sache zum großen Erfolg führen. Die von sozialistischen Regierung in Sachsen sind die Wendenführer nicht zufrieden, da dem wendischen Volkstum in Sachsen nicht genug Rechnung getragen wurde.

1. Eine wendische Organisation bilden, haben sie sich in Sachsen kleinen Zentrumspartei (diese hat nur einen Wendenführer) angeschlossen. In einer Versammlung der Zentrumspartei wurde ein Antrag auf einen Bericht des Zentrums über die wendische Bevölkerung in Sachsen angenommen, in der die Wenden fordern:

1. Eine wendische Organisation bilden, haben sie sich in Sachsen kleinen Zentrumspartei (diese hat nur einen Wendenführer) angeschlossen. In einer Versammlung der Zentrumspartei wurde ein Antrag auf einen Bericht des Zentrums über die wendische Bevölkerung in Sachsen angenommen, in der die Wenden fordern:
2. Eine wendische Organisation bilden, haben sie sich in Sachsen kleinen Zentrumspartei (diese hat nur einen Wendenführer) angeschlossen. In einer Versammlung der Zentrumspartei wurde ein Antrag auf einen Bericht des Zentrums über die wendische Bevölkerung in Sachsen angenommen, in der die Wenden fordern:
3. Eine wendische Organisation bilden, haben sie sich in Sachsen kleinen Zentrumspartei (diese hat nur einen Wendenführer) angeschlossen. In einer Versammlung der Zentrumspartei wurde ein Antrag auf einen Bericht des Zentrums über die wendische Bevölkerung in Sachsen angenommen, in der die Wenden fordern:

Man sieht aus diesem Programm, daß es sich um die Schaffung, nicht die Erhaltung einer wendischen Kultur in Sachsen handelt. Das zu wird den „Wenden“ niemand die Hand reichen!

### Die preussischen Landkreise zur Landgemeindeordnung.

Der Verband der preussischen Landkreise hat durch seine Mitgliebersversammlung am 1. Juni die Gesamtheit aller Landkreise des Staates einen besonderen Ausschuss zur Beratung des Entwurfs einer neuen Landgemeindeordnung eingesetzt, in dem alle Provinzen vertreten sind.

Dieser Ausschuss hat nach eingehender Verhandlung, insbesondere nach Rücksprache mit Vertretern der Landgemeinden, die Landkreise beauftragt und sie als Forderung für die Befragung der Landgemeindevorstände, dem preussischen Landtage, dem Staatsrat und der Staatsregierung übermitteln. In diesen Absichten wird u. a. gefordert:

Wenn ausschließlich notwendig, konnte die beschriebene Befragung über den allgemeinen Befragungsrecht für den Umfang des ganzen Staates gefordert werden. Sie trägt aber die Gefahr in sich, daß örtlichen Bedürfnissen in der historischen Entwicklung, den wirtschaftlichen Verhältnissen und der im Volksstimmrecht enthaltenen Befragung in Einzelfällen Gewalt angetan wird. Dieser Gefahr läßt sich begegnen, wenn, wie auch im obigen empfohlen ist, in ausweichendem Maße den provinzialen Besonderheiten Rechnung getragen wird. Das Recht der Landgemeinden und Städte kann nur im Zusammenhang mit dem Kreis und Provinzialparlament geordnet werden. Deshalb müssen die Entwurfs der Landgemeinden und Städte, der Kreis- und Provinzialparlament gleichzeitig vorgelegt, beraten, verabschiedet und in Kraft gesetzt werden.

Das die Befragung einer ganzen Provinz, kann die Möglichkeit für die Eingemeindung heißt es weiter: